

Die Seniorenwohngemeinschaft - im Alter gemeinsam wohnen

Eine gute Möglichkeit für das Wohnen im Alter sind Seniorenwohngemeinschaften. Dabei teilen sich mehrere Senioren eine Wohnung oder ein Haus. Je nach Größe erhält jeder Bewohner ein oder zwei Zimmer zur freien Verfügung. Küche und Bad, manchmal auch ein Wohnzimmer, werden gemeinsam genutzt. Der Vorteil besteht darin, dass der ältere Mensch nicht vereinsamt in seiner alten Wohnung sitzt und kaum noch Kontakte hat. Die Bewohner unterstützen einander bei Tätigkeiten, die dem einen oder anderen schwerfallen, sie kaufen gemeinsam ein oder unternehmen Ausflüge ins Theater, Kino oder zu anderen Veranstaltungen. Für alle Beteiligten kann eine Seniorenwohngemeinschaft die ideale Lösung für das Wohnen im Alter sein.

Natürlich hat diese Wohnform auch Nachteile. Älteren Menschen fällt es häufig nicht mehr so leicht, sich auf neue Gesichter einzustellen. Die eigenen Gewohnheiten sind meist stark ausgeprägt und auf neue Hobbys lassen sich nicht alle Senioren gern ein. Deshalb sollte vorab genau überlegt werden, mit welchen anderen Menschen ein Zusammenwohnen möglich ist. Wenn die Chemie nicht stimmt, sollte von der Seniorenwohngemeinschaft Abstand genommen werden. Für Individualisten, die gern auch einmal allein sind, kann eine Wohngemeinschaft ebenfalls zur Belastung werden.

Für gesellige und rüstige Senioren, die gern mit anderen Menschen zusammenwohnen, bietet die WG dagegen viele Vorteile. Da die Miete geteilt wird, lassen sich die Lebenshaltungskosten spürbar senken. Für Ansprache ist gesorgt und bei kleineren Krankheiten und Unpässlichkeiten stehen die Mitbewohner zur Verfügung. Allerdings muss sich jeder darüber klar sein, dass bei Pflegebedürftigkeit eine Wohngemeinschaft nicht die richtige Alternative für das Wohnen im Alter ist. In solchen Fällen bleibt nur die Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung.

Mehr dazu im Ratgeber Wohnformen:

<http://www.amiato.de/>